Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Rundschau

Silm-Aritiken

Es läßt sich darüber streiten, ob es angezeigt sei, seden nichtssagenden Film, der über die Leinwand rollt, stets, wenn er wieder einmal von einem kinematographischen Theater vorgevon einem kinematographischen Theater borgeführt wird, aufs neue mit einer kritischen Sauce
zu begießen. In ernsthaften Kreisen dürfte man
ich allerdings darüber klar sein, daß durch die
Urt und Weise, wie an vielen Orten kinematographische Kritik geübt wird, nicht nur die künkelerische Qualität der Borführungen, sondern
auch das Umt des Berickterkatters hierischer berabgewürdigt wird. Es ist ja an sich eine recht
bedenkliche Erscheinung, daß sich oft Leute zu
diesen Alemtern herandrängen, die weder von
der Entstehung eines Films noch dom Kunst
eine blasse Uhnung haben. Das sockende Woment, daß dies Ignoranten herankührt, ist der Freiplag und die "Würde", die sie in ihren Bekamten= und Freundinnenkreisen erzielen, nicht
aber die ernste Absicht, durch ihre Tätigkeit auf
eine frucktbare Entwicklung des Kinematograobentheaters hinzuwirken und das Nideau der kinematographischen Darstellung allgemein zu

beben. Die Besprechung eines kinematographischen Films hat vor allem bei seinem ersten Austauschen einen gewissen Wert. Hindeise auf die Tenzbenz einzelner Bilder, sei es in der Richtung spälaler Fürsorge, der Bekämpfung von Auswücksen in moralischer Hinicht, alkoholgegnerischer Tendenz zc., können selbswerständlich immer aufs neue eine gute Wirkung haben. Die Berichterstattung über kinematographische Films darf sodann unter keinen Umständen nur in inkendem Sinne gussekischer werden. Gerade die lobendem Sinne ausgeführt werden. Gerade die Filmsberichterstattung muß es als ihre ganz bes sonders wichtige Aufgabe betrachten, auf die sonders wichtige Anfgabe betrachten, auf die Fehler der Kino-Programme hinzuweisen, auf Mängel ausmerksam zu machen, die sich da und dort zeigen und io dahin zu arbeiten, eine Ausgekaltung des Kinematograbhenweiens überbaupt zu erzielen. Dabei dürfen sich natürlich die Kritister nie und nimmer von persönlichen Bor- und Nachteilen beeinflussen lassen. Dan solchen Gesichtspunkten aus detrachtet, wächft die kinematographische Kritik zur Referententätigkeit am Berustheater heran. Es gehört großer Idealismus dazu, die kinematographische Kritik die kinematographische Kritik die kinematographische Kritik die kinematographische Kritik höhern Zielen anzupassen. Das

zu braucht es aber, wie wir bereits betont has ben, nicht Leute, die um des Freibillets wegen "Kritik" üben, sondern solche, die das nötige Zeug in sich tragen, ein bestimmtes Ideal durch ihre Betätigung als Berichterstatter zu berstoller folgen.

Xleine Xino-Nachrichten.

— Der erste Friedensbertrag im Film. Schon wenige Tage nach der Unterzeichnung des Friedensbertrages mit der Ufraine liegt bereits ein Film dieses Aftes vor, der als interessantes Dokument der Dessentlichkeit demenäht übergeben wird. Man wird Zeuge des historisch denkwürdigen Aftes: Kühlmann, Czernin, Radosslawow, die Bertreter der Ukraine und andere seigen ihre Ramensunterschrift unter den in fünf Exemplaren vorhandenen Bertragund begießen dann die erkreulsse Zatsache in begießen dann die erfreuliche Tatsache in bester Laune mit Sekt.

— Die neugebildete Aktienges fellschaft E. Hiplehs Walt in Bern hat das Kino-Theater "St. Gotthard" in Bern in Betrieb genommen. Die Firma arbeitet mit einem Kapital von 140,000 Fr.

0114110



ARABARARARA (SON



Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 28. Febr. bis inkl. 3. März 1918: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

(Wild und Wilde)

Erste grosse kinematographische Aufnahmen aus dem Herzen Afrikas. — Belehrend und fesselnd.

Aktuell!

Der erste Friedensschluss des Weltkrieges

Die Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen den Zentralmächten und der Ukraine, am 9. Februar 1918, nachts 2 Uhr.

Grand Ginema

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag

4 Akte

Abenteuer-Roman

4 Akte

der Geheimagent oder "Die Verbrecherbande", genannt "Der Schlangenklub" In der Hauptrolle die italienische Künstlerin

GINA MONTES

6 Akte NEU! Erstaufführung! NEU! 6 Akte

Das Gespenst um Mitternacht

Grosses, ergreifendes Drama. - In den Hauptrollen: OSCAR BOSSI, ein Kind von 8 Jahren. LINA PEL-LEGRINI und GIOV. ZANNINI.

Die Aufführungen stammen aus dem schönen Tessin. Eigene Hauskapelle.

Mercatorium Eing. Pelikanstr Bahnhofstr. 51

Ab Samstag den 2. bis inkl. Dienstag 5. März: Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/49 Uhr Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

> 5 Akte! 5 Akte!

Ein Detektiv-Abenteuer der beliebten und genialen

UART WEBBS

2 Akter Kolossaler Lacherfolg!

macht Drama!!!

Ausgezeichneter, grotesker Lustspiel-Schlager.

-Lichtspiele

Flennweg 18 - Telephon Selnau 5767 Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag —11 Uhr 2-11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

Erstaufführung 4 Akte

Ein Drama aus den Schweizer-Alpen. Dieses schweizer. Hochgebirgs-Drama ist das erste Filmwerk, das in den Eis- und Schneeregionen der Jungfrau u. des Aletschgletschers aufgenommen wurde.

Ein Film für Schweizer, die ihre Berge lieben, und ein Film für Fremde, die unsere Berge kennen lernen wollen.

4 Akte

HELLA MOJA

in der grossen Liebes-Tragödie

DER TOD DES ERASMUS

verfasst von Carl Schneider, dem Schöpfer des berühmten Werkes: "DAS LIED DES LEBENS".

Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Bellevueplatz — Sonnenquai

Des grossen Andranges wegen und weil eine Menge Besucher immer noch keinen Platz bekommen konnten, wird der grandiose Film

abermals prolongiert.

Beginn der Vorführungen: Donnerstag, Freitag und Samstag, 28. Februar bis 2. März je abends 7 und 9 Uhr präzis. Sonntag den 3. März, 1¹/₂, 3¹/₂, 5¹/₄, 7 und 9 Uhr.

Alle Vorstellungen finden geschlossen statt. - Alle Platze sind numeriert.

Billett-Vorverkauf nur:

Donnerstag bis Sonntag tägl. v. 2-9 Uhr an der Kasse.

Preise der Plätze: Fr. 2.-, Fr. 1.50, Fr. 1.-.

Sorgen Sie, bitte, rechtzeitig für Billette!!

Telephon Hottingen 1964.